



*„Gemeinsam für mehr Qualität, mehr Kunden,  
mehr Erfolg.“*

## **Halbjahres-Pressekonferenz 2016**

Deutsche Bahn AG

Rede von Dr. Rüdiger Grube  
Vorstandsvorsitzender

---

Berlin, den 27. Juli 2016

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer Halbjahres-Pressekonferenz. Bevor ich auf die wirtschaftliche Entwicklung des ersten Halbjahres zu sprechen komme, möchte ich auf die schrecklichen Ereignisse in Würzburg, München und Ansbach eingehen.

Wir alle sind über die brutalen Gewalttaten entsetzt und tief betroffen. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den Opfern, den Verletzten, bei ihren Familien und Freunden. Ich möchte an dieser Stelle auch die Gelegenheit nutzen, mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Polizei sowie allen Hilfs- und Rettungskräften zu bedanken, die bei diesen schrecklichen Ereignissen im Einsatz waren. Selbst ein noch so ausgeklügeltes Sicherheitskonzept wird derartige Gewalttaten nie restlos ausschließen können.

Dennoch: Unser intensives Bemühen bei der Deutschen Bahn ist es, dass unsere Züge und Bahnhöfe auch weiterhin zu den sichersten Orten im öffentlichen Raum zählen. Vor dem Hintergrund der terroristischen Bedrohung hat die DB die Zusammenarbeit mit den Polizei- und Sicherheitsbehörden bereits seit langem intensiviert und wird die Zusammenarbeit nochmals weiter ausbauen. Für die Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeiter sind in Deutschland jeden Tag rund 3.700 DB-Sicherheitskräfte und 5.000 Bundespolizisten im Einsatz. Die DB investiert jedes Jahr rund 160 Millionen Euro in die Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern. Wir bauen die Videotechnik an Bahnhöfen und in Zügen kontinuierlich aus. Allein für die Videotechnik auf Bahnhöfen nehmen DB und Bundespolizei mehr als 85 Millionen Euro zusätzlich in die Hand.

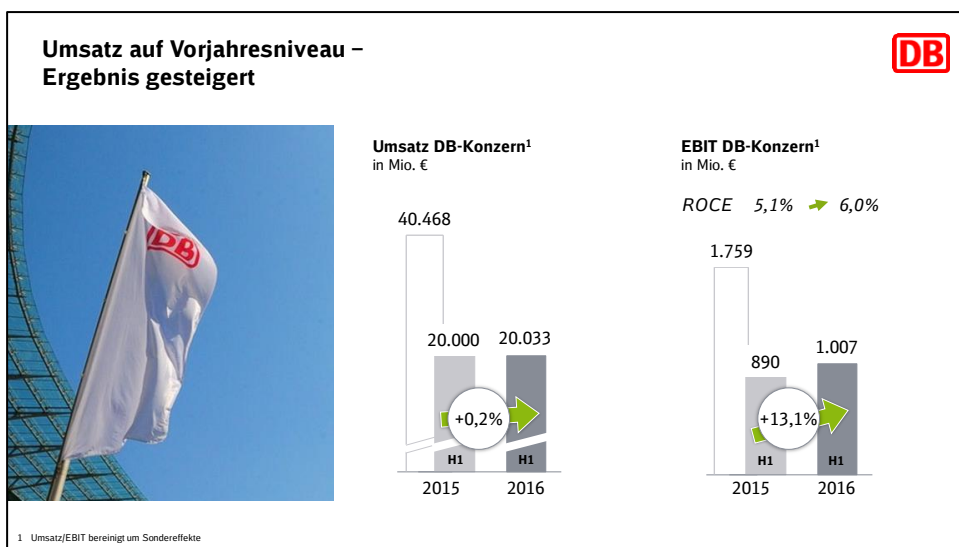
Mein Kollege Ronald Pofalla hat bereits vor einigen Wochen eine Taskforce Sicherheitstechnologie eingesetzt, die unser System mit neuer Technik noch sicherer machen soll. So testen wir zur Zeit Bodycams für unsere Sicherheitskräfte und planen, diese spätestens ab dem 1. Januar 2017 flächendeckend bei allen Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Außerdem planen wir im Rahmen unserer Mittelfristplanung mehrere hundert eigene Mitarbeiter bei der DB Sicherheit in den nächsten Jahren einzustellen. Unsere Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen werden wir zudem den neuen Anforderungen anpassen und weiter ausbauen.

Mit anderen Worten: Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck und mit allem, was uns zur Verfügung steht, an einer hohen Sicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für alle Bahnreisenden in Deutschland. Deshalb begrüßen wir auch sehr die am Montag von Bundesinnenminister Thomas de Maizière angekündigte Sofortinitiative, sämtliche Bahnhöfe und Flughäfen noch stärker als bisher durch die Bundespolizei zu bestreifen.

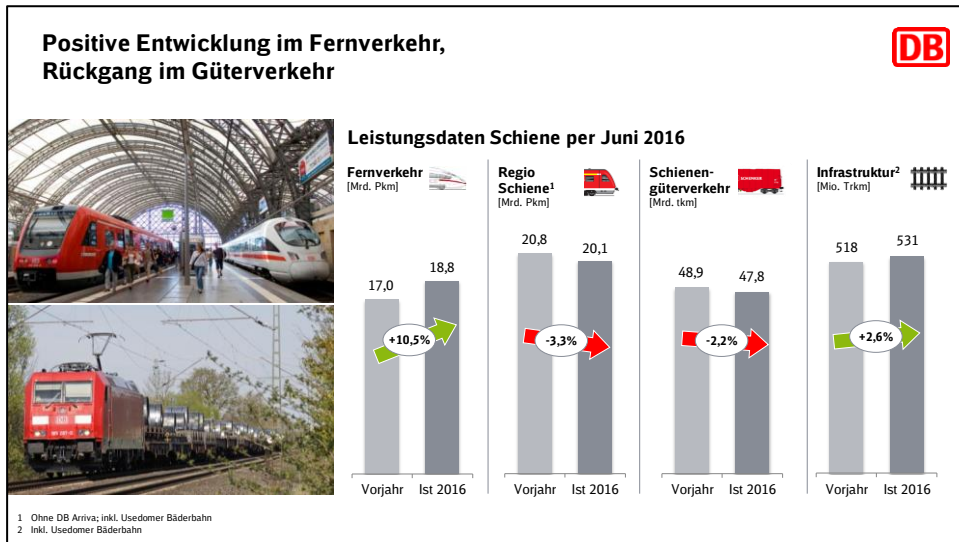
Vor einem Jahr haben wir Sie über den weitreichenden Konzernumbau informiert. Wir können Ihnen heute berichten, dass sich die ersten Erfolge einstellen und in unserer Bilanz abbilden.

Lassen Sie mich direkt auf die wirtschaftliche Entwicklung des ersten Halbjahres eingehen. Im Anschluss informiere ich Sie über die Qualitätsverbesserungen in unserem Brot- und Buttergeschäft. Abschließend richte ich den Blick nach vorne – auf die verbleibenden Monate des zweiten Halbjahres.



Unser operatives Ergebnis, das EBIT, hat sich bei gleich bleibendem Umsatz erfreulich entwickelt. Obwohl der Wettbewerb in all unseren Geschäften weiter zunimmt und der Preiskampf ebenfalls härter wird, liegt das EBIT rund 13 Prozent

über dem Vorjahr. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir für das Geschäftsjahr 2016 unsere wirtschaftlichen Ziele erreichen werden. Lassen Sie mich kurz auf die einzelnen Geschäftsfelder eingehen: Beim Fernverkehr verzeichnen wir eine positive Fahrgast-Entwicklung.



Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben wir 10,6 Prozent mehr Fahrgäste in unseren Fernverkehrszügen. In absoluten Zahlen ausgedrückt, entspricht der Zuwachs 6,4 Millionen Personen mehr im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Fahrgäste im Fernverkehr stieg somit insgesamt auf 66,7 Millionen. Trotz der gestiegenen Fahrgastzahlen operieren wir natürlich weiterhin in einem sehr preissensiblen Marktumfeld.

Der neue Fahrgastrekord beim Fernverkehr spornt uns an. Dieses Ergebnis ist auch auf unsere Angebotserweiterungen durch die Neubaustrecke VDE 8.2, die wir im Dezember 2015 zwischen Halle/Leipzig und Erfurt in Betrieb genommen haben, zurückzuführen. Unsere Aktions-Sparpreise sorgen ebenfalls für Fahrgastzuwachs. Im ersten Halbjahr haben wir bereits 2,3 Millionen Sparpreis-Tickets verkauft. Doch damit kein falscher Eindruck entsteht: Diese Tickets machen nicht einmal 6 Prozent aller verkauften Tickets aus.

Wir behaupten uns im hart umkämpften Fernverkehrsmarkt in Deutschland sehr gut, gewinnen Marktanteile zurück und bauen diese sogar weiter aus. Beim Fernbus bietet sich dagegen mittlerweile ein anderes Bild.

Der deutsche Fernbusmarkt hat spürbar an Dynamik verloren und stagniert im ersten Halbjahr 2016. Das sieht man zum Beispiel daran, dass die Zahl der durchschnittlichen Buskilometer pro Woche, also das Fahrplanangebot, seit Jahresbeginn nahezu unverändert geblieben ist.

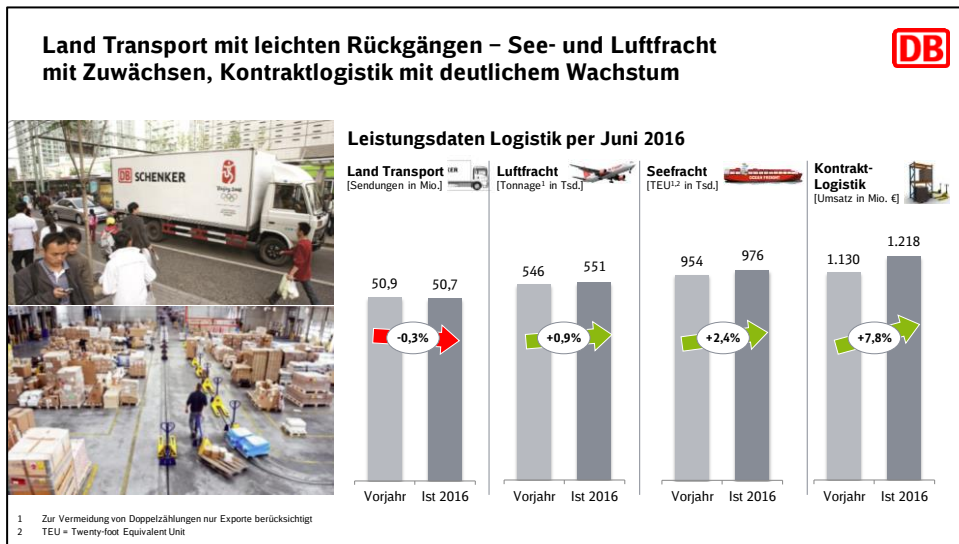
Beim Schienenverkehr von DB Regio verzeichnen wir mit einem Minus von 3,3 Prozent eine rückläufige Verkehrsleistung. Das ist vor allen Dingen auf verlorene Ausschreibungen zurückzuführen. Fakt ist, dass wir dem Wettbewerbsdruck im Schienenpersonennahverkehr nur mit deutlichen Veränderungen beim Geschäftsmodell und weiteren Verbesserungen in der Produktqualität entgegentreten können. Hier arbeiten wir mit allen Beteiligten an einer besseren Qualität, neuen Produkten, effizienterer Instandhaltung und wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen.

Eines möchte ich an dieser Stelle aber auch deutlich machen: Seit 20 Jahren stellen wir uns dem harten Wettbewerb im liberalisierten Nahverkehr. Wir konnten uns mit rund 70 Prozent Marktanteil gut behaupten und kämpfen hier weiter um jede Ausschreibung. Verlorengegangene Verkehrsverträge wollen wir mit attraktiven Angeboten zurückgewinnen.

DB Cargo, unseren Schienengüterverkehr, richten wir zurzeit völlig neu aus. Leider lassen sich die Ergebnisse noch nicht an der Verkehrsleistung ablesen. Aber wir sind in der Pünktlichkeit im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser geworden und zwar um rund 2 Prozent. Die Pünktlichkeit im Schienengüterverkehr liegt damit bei 75,7 Prozent im ersten Halbjahr. Dieses Ergebnis wollen wir weiter verbessern. Fakt ist aber, dass wir hier die Trendwende geschafft haben: In den ersten sechs Monaten haben wir die beste Pünktlichkeit im Schienengüterverkehr in den letzten Jahren erreicht.

Doch mit einem Leistungsrückgang bei den Tonnenkilometern bei DB Cargo in Höhe von 2,2 Prozent können wir nicht zufrieden sein. Hier wirken auch immer noch die Folgen des Streiks des vergangenen Jahres nach. Acht bis zehn Prozent unserer Kunden haben sich damals für andere Wettbewerber entschieden. Wir kämpfen hier um jeden einzelnen Auftrag.

Das Ziel der Umstrukturierung von DB Cargo umfasst eine weitere Verbesserung unserer Produktqualität und damit eine höhere Kundengewinnung. Wir sind zum Beispiel dabei, den Vertrieb neu auszurichten, die Güterverkehrsstellen zu optimieren und die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Damit wollen wir den Abwärtstrend stoppen und perspektivisch wieder wachsen.



In der Logistik bei DB Schenker bietet sich uns ein überwiegend positives Bild. Im Landverkehr konnten wir mit DB Schenker unsere Marktführerschaft behaupten, das Geschäft verzeichnet lediglich einen geringfügigen Rückgang. Die Luftfracht zeigt leichte Zuwächse. Gestiegen ist auch die Leistung der Seefracht mit 2,4 Prozent und die Kontraktlogistik hat mit einem Umsatzzuwachs von 7,8 Prozent erneut einen deutlichen Sprung nach vorn gemacht. Insgesamt arbeitet DB Schenker an einem Effizienzsteigerungsprogramm namens „Primus“.

Auch DB Arriva entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Die Zahl der Reisenden hat sich im ersten Halbjahr 2016 erfreulich entwickelt, nicht zuletzt aufgrund des jüngst gewonnenen Verkehrsvertrags „Northern Rail“, der am 1. April gestartet ist. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen wir rund 5 Prozent mehr DB Arriva-Reisende. Damit sind von Januar bis Juni mehr als 854 Millionen Fahrgäste in 14 europäischen Ländern mit DB Arriva unterwegs gewesen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle etwas über das Ergebnis des Brexit-Referendums in Großbritannien sagen.

Als zweitgrößte Volkswirtschaft der EU war und ist Großbritannien von hoher Bedeutung für die Entwicklung von ganz Europa. Natürlich sind wir über den geplanten Austritt des Landes aus der EU enttäuscht, aber wir respektieren selbstverständlich die Entscheidung.

Für uns als DB ist Großbritannien der wichtigste Markt außerhalb Deutschlands. Wir sind mit 33.000 Mitarbeitern und 3,7 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2015 einer der größten ausländischen Arbeitgeber in Großbritannien. Die langfristigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen des Brexits sind zurzeit schwer absehbar, aber wir rechnen im Zuge der deutlich gestiegenen Unsicherheit an den Finanzmärkten mit negativen Auswirkungen für unser Geschäft. Entscheidend ist jetzt aber aus unserer Sicht, dass so schnell wie möglich Stabilität hergestellt wird, um die negativen Folgen in der Wirtschaft zu minimieren. Für uns als DB heißt das: Wir halten an unserer Strategie, an unseren internationalen Geschäften und Netzwerken sowie unseren Zielen bei Qualität und Wirtschaftlichkeit über alle Geschäftsfelder fest.

Soweit der Überblick: Mit diesem Zwischenergebnis nach den ersten sechs Monaten dieses Jahres geben wir uns natürlich nicht zufrieden, sondern wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck an einer höheren Qualität, einer besseren Pünktlichkeit und einer weiteren Steigerung der Wirtschaftlichkeit. Hier haben wir mit unserem Konzernumbau im ersten Halbjahr bereits wichtige Weichen gestellt. Im Folgenden möchte ich auf die einzelnen Punkte näher eingehen.

**Im ersten Halbjahr wichtige Weichen gestellt – Konzernumbau geht voran!** 

				
<b>DB2020+</b>	<b>Zukunft Bahn</b>	<b>Auflösung Doppelstruktur</b>	<b>Beteiligung an Schenker &amp; Arriva</b>	<b>Konzernprogramme</b>
Strategische Weiterentwicklung mit klarem Fokus auf Qualität	Erste Verbesserungen für unsere Kunden	Verschmelzung DB ML AG auf DB AG	Aufsichtsrats-Auftrag für Umsetzungs-konzept	Digitalisierung der DB mit neuen Programmen

Ausgangspunkt ist unsere weiterentwickelte Strategie DB2020. Statt „profitabler Marktführer“ verfolgen wir mit DB2020+ das Ziel „profitabler Qualitätsführer“ zu werden. Damit bildet das Thema Kundenqualität das Herzstück unserer Konzernstrategie - was auch in unserem Programm „Zukunft Bahn“ reflektiert wird.



Unverändert bleibt unser Ziel, den Einklang von Ökonomie, Soziales und Ökologie herzustellen. Das heißt konkret: Wir wollen profitabler Qualitätsführer, Top-Arbeitgeber und Umwelt-Vorreiter werden.

Für Letzteres - unsere künftige Umweltbilanz - haben wir uns noch ehrgeizigere Ziele gesetzt. Wir wollen bis 2020 den Anteil Erneuerbarer Energien im Bahnstrom-Mix von bisher 35 Prozent auf 45 Prozent ausbauen und unsere spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen statt bisher um 20, nunmehr um mindestens 30 Prozent reduzieren.

Ich komme nun vertiefend zum Thema „Qualität“. Mit unserem Qualitätssteigerungsprogramm „Zukunft Bahn“ haben wir für unsere Kunden die ersten spürbaren Verbesserungen erreicht.

Und zwar in all unseren vier Kernthemen:

- Pünktlichkeit,
- Reisenden-Information,
- Fahrzeugqualität
- und Bahnhofsqualität.



**Die ersten Erfolge vom Programm Zukunft Bahn werden für Kunden und Öffentlichkeit spürbar**

**Multizuganzeige**  
Über 1.000 Anzeigen aktiviert – Abschluss bis 30.9. geplant

**Sauberkeit Bahnhof**  
Rund 50% der Intensiv-Reinigungsmaßnahmen durchgeführt

**Verfügbarkeit Rolltreppen und Aufzüge**  
Rund 2.700 von 3.100 Aufzüge und Rolltreppen zur Fernüberwachung ausgerüstet

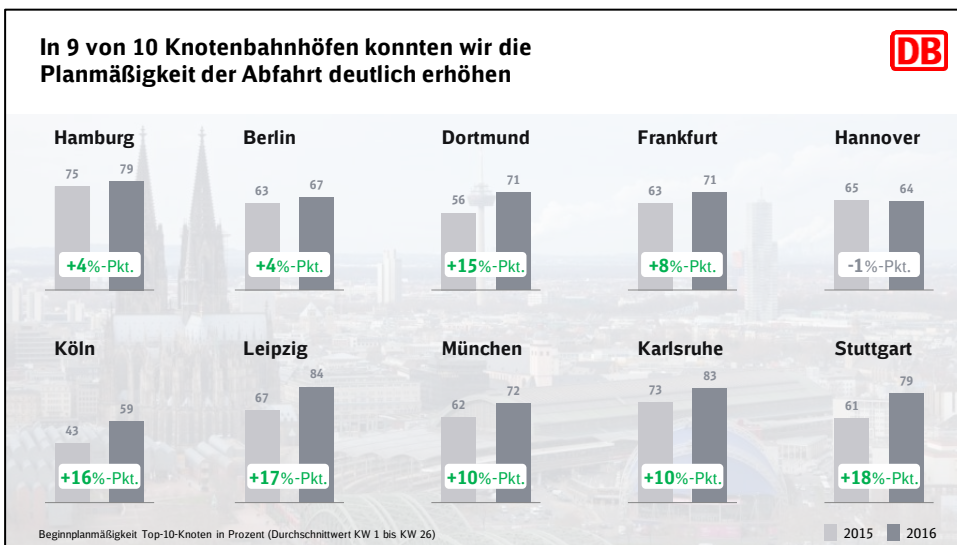
**Wagenreihung**  
Korrekte Wagenorientierung zu rund 97% angezeigt

**ReSET ICE**  
Alle 248 ICE erfolgreich überarbeitet<sup>1</sup>

**Zukunft Bahn**

Stand: 30. Juni 2016; 1 Stand: 27.07.2016

In punkto Pünktlichkeit liegt unser Schwerpunkt auf den großen Knotenbahnhöfen. Dort haben wir mit speziellen Teams die Planmäßigkeit der Abfahrt bereits deutlich erhöht. In Köln, Leipzig und Stuttgart sogar um mehr als 15 Prozentpunkte.



Die durchschnittliche Gesamtpünktlichkeit beim Fernverkehr liegt im ersten Halbjahr bei 78,4 Prozent. Wir sehen in den ersten Juli-Wochen einen weiteren klaren Trend nach oben. Die guten Ergebnisse der Knotenbahnhof-Teams und weiterer „Zukunft Bahn“-Maßnahmen schlägt sich zunehmend positiv in der Gesamtpünktlichkeit nieder. Wir streben für das Jahr 2016 daher weiterhin eine Pünktlichkeit im Fernverkehr von 80 Prozent an.

Dies ist mit großen Kraftanstrengungen verbunden. Denn Sie alle wissen, dass wir gleichzeitig so viele Baustellen wie nie zuvor in der Geschichte der Deutschen Bahn haben. Wir verwirklichen derzeit das größte Investitionsprogramm in der Geschichte der Deutschen Bahn und bringen die Schieneninfrastruktur in Deutschland auf den neuesten Stand. Dieser Zielkonflikt - zwischen Pünktlichkeit auf der einen und der Notwendigkeit zu bauen, auf der anderen Seite - stellt unsere Mitarbeiter jeden Tag vor neue Herausforderungen.

Die Modernisierung der Infrastruktur umfasst aber bei Weitem nicht nur unser Schienennetz, sondern auch unsere Anlagen in den Bahnhöfen.

**Die ersten Erfolge vom Programm Zukunft Bahn werden für Kunden und Öffentlichkeit spürbar**

**Multizuganzeige**  
Über 1.000 Anzeigen aktiviert - Abschluss bis 30.9. geplant

**Sauberkeit Bahnhof**  
Rund 50% der Intensiv-Reinigungsmaßnahmen durchgeführt

**Verfügbarkeit Rolltreppen und Aufzüge**  
Rund 2.700 von 3.100 Aufzüge und Rolltreppen zur Fernüberwachung ausgerüstet

**Wagenreinigung**  
Korrekte Wagenorientierung zu rund 97% angezeigt

**ReSET ICE**  
Alle 248 ICE erfolgreich überarbeitet<sup>1</sup>

**Zukunft Bahn**

Stand: 30. Juni 2016; 1 Stand: 27.07.2016

Des Weiteren haben wir unsere 248 ICE-Züge einem umfassenden Qualitätscheck unterzogen. Funktionale Mängel in den Fahrgasträumen wurden behoben und die Sauberkeit verbessert. Um Ihnen nur ein Beispiel der Größenordnung des „ReSET“-Programms zu geben: Allein die gereinigten Teppichböden in unseren ICEs entsprachen der Größe von 13 Fußballfeldern.

Nächster Punkt unseres Konzernumbaus: Parallel zu den Verbesserungen im operativen Betrieb haben wir auch unsere Konzernstrukturen wesentlich vereinfacht.

**Im ersten Halbjahr wichtige Weichen gestellt – Konzernumbau geht voran!** 

				
<b>DB2020+</b>	<b>Zukunft Bahn</b>	<b>Auflösung Doppelstruktur</b>	<b>Beteiligung an Schenker &amp; Arriva</b>	<b>Konzernprogramme</b>
Strategische Weiterentwicklung mit klarem Fokus auf Qualität	Erste Verbesserungen für unsere Kunden	Verschmelzung DB ML AG auf DB AG	Aufsichtsrats-Auftrag für Umsetzungskonzept	Digitalisierung der DB mit neuen Programmen

Die Verschmelzung der DB ML AG auf die DB AG vollziehen wir in diesen Tagen rückwirkend zum 1. Januar 2016. Mit der Auflösung der doppelstöckigen Holdingstruktur haben wir die DB entbürokratisiert, die Komplexität abgebaut sowie die Berichtswege schneller und einfacher gemacht. Wir werden im Mittelfristzeitraum bis 2020 die Konzernleitungskosten um 710 Millionen Euro reduzieren. Wir befinden uns hier voll in der Umsetzung.

Lassen Sie mich zum nächsten Punkt unseres Konzernumbaus kommen: einer möglichen Minderheitsbeteiligung an DB Arriva und an DB Schenker. Der Aufsichtsrat hat den Konzernvorstand beauftragt, bis Ende des Jahres ein detailliertes Umsetzungskonzept für eine Kapitalbeteiligung Dritter an DB Arriva und DB Schenker vorzulegen. Für eine Aussage, inwiefern das Brexit-Votum Auswirkungen auf einen Börsengang von DB Arriva hat, ist es noch zu früh. Hier befinden wir uns zurzeit in der Analyse. Klar ist aber: Bei der Entscheidung über einen Börsengang von DB Arriva werden wir natürlich die Situation der Finanzmärkte berücksichtigen.

Was wir in den nächsten Monaten mit klarem Fokus und großer Energie weiter anpacken und umsetzen werden, ist unser Qualitätssteigerungsprogramm „Zukunft Bahn“. Dabei wird vor allem die Digitalisierung eine immer größere Rolle spielen. Wir gehen hier drei bedeutende Handlungsfelder an:

In drei Handlungsfeldern treiben wir die Digitalisierung zur DB 4.0 voran



- Erstens: Die Schnittstelle zu unseren Kunden, um das Reisen noch einfacher, komfortabler und attraktiver zu machen.
- Zweitens: Wir digitalisieren die internen Prozesse und Abläufe, um die Verfügbarkeit unserer technischen Anlagen zu steigern.
- Und Drittens: Wir entwickeln ganz neue, digitale, datenbasierte Geschäftsmodelle.

Es geht jetzt darum, die Mobilitätskette von Tür zu Tür zu gestalten: schlicht, bequem, flexibel und individuell.

Ein weiteres Thema, an dem wir zurzeit arbeiten, ist das autonome Fahren auf der Straße und zwar sowohl für das Auto, den Bus und den LKW. Darüber hinaus ist das vollautomatische Fahren auf der Schiene für uns ein sehr wichtiges strategisches Konzernprogramm. Auch wenn dies kein Thema für morgen ist und sich diese Entwicklung evolutionär vollzieht: Wir gehen dennoch davon aus, dass wir spätestens 2025 vollautomatische Züge auf der Schiene fahren und mit der Digitalisierung der Schiene einen wesentlichen Schritt vorangehen.

Das ist keineswegs als Kampfansage an die Lokführer zu verstehen. Ganz im Gegenteil: Das vollautomatische Fahren auf der Schiene bietet viele Chancen, das Berufsbild des Lokführers weiter aufzuwerten. Wir wollen mit den Möglichkeiten der Technik darüber hinaus Kosten und Energie einsparen, die Pünktlichkeit erhöhen und mehr Kapazität auf der Schiene schaffen.

Diese Entwicklung treiben wir natürlich in enger Zusammenarbeit mit unseren Industriepartnern – und selbstverständlich auch in enger Kooperation mit der Politik, unseren Mitarbeitern und deren Interessenvertretungen voran.

Unser zweiter wichtiger Digitalisierungsschwerpunkt ist die digitale Vernetzung unserer Anlagen und Geschäftsprozesse.

Unser drittes Handlungsfeld ist die Entwicklung völlig neuer, datenbasierter Geschäftsmodelle – auch dies ist ein weiteres strategisches Konzernprogramm, das wir auf die Schiene gesetzt haben. Um hier zügig voranzukommen, planen wir in der zweiten Jahreshälfte den Aufbau einer eigenen, neuen Gesellschaft. In der „DB Digital Ventures“ werden wir künftig komplett neue, datenbasierte Geschäftsmodelle entwickeln und zur Marktreife bringen. Hier wollen wir noch intensiver mit Startups zusammenarbeiten und neue Geschäftsangebote für unsere Kunden erschließen.

Wenn wir nun auf das zweite Halbjahr 2016 blicken, dann gilt weiterhin: Wir fokussieren uns kontinuierlich auf die Verbesserung unseres Brot- und Buttergeschäfts - ohne dabei die Zukunft aus den Augen zu verlieren. Wir verfolgen weiter mit großen Anstrengungen unser Ziel, bis Ende 2016 die durchschnittliche Pünktlichkeit im Fernverkehr auf 80 Prozent zu steigern.



Darüber hinaus startet der Probetrieb für unseren neuen ICE 4 planmäßig im Herbst. Pünktlich zum Fahrplanwechsel 2017 werden wir mit den neuen Zügen in den Betrieb gehen.

Am 20. Oktober werden wir Ihnen im Rahmen einer weiteren Produktkonferenz auch neue Services an Bord unserer Fernverkehrszüge präsentieren. Wir wollen Ihnen zum Beispiel unsere WLAN-Technik in den ICEs vorstellen, die ab Ende des Jahres kostenloses Surfen auch in der zweiten Klasse ermöglicht. Außerdem werden wir Ihnen unser erweitertes Angebot im ICE-Portal vorstellen. Zusätzlich zu den digitalen Zeitungen – den e-papers – werden wir in Zukunft auch Filme und Serien anbieten.

Ich fasse abschließend kurz zusammen:

- Erstens. Wir sind zuversichtlich und fest entschlossen, dass wir unsere wirtschaftlichen Ziele im Jahr 2016 erreichen.
- Zweitens. Wir verbessern mit „Zukunft Bahn“ nachhaltig die Qualität und damit die Kundenzufriedenheit im Schienenverkehr in Deutschland. Mit der Weiterentwicklung unserer digitalen Mobilitätsplattformen werden wir im Jahr 2017 einen deutlichen Attraktivitätsgewinn für unsere Kunden erreichen.
- Und Drittens: Digitalisierung heißt für uns vor allem „Umsetzen“.

Sie sehen: Wir sind sehr aktiv und nutzen unsere Chancen! Denn: Wir wollen selbst Treiber der neuen Technologien sein und nicht Getriebene werden.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, mich bei allen unseren DB-Kolleginnen und Kollegen für ihre Leistung und ihr Engagement herzlich zu danken. Sie alle leisten Enormes! Vielen Dank!

Und damit übergebe ich das Wort an meinen Kollegen, unseren Vorstand für Finanzen, Dr. Richard Lutz.

Fotonachweis			
Titelbild	Pablo Castagnola	Folie 12	Pablo Castagnola
Folie 2	Jet-Foto/Kranert		
Folie 3	Von oben: Bartlomiej Banaszak, Wolfgang Klee		
Folie 4	Von oben: Maurice Weiss, Michael Neuhaus		
Folie 5	Volker Emersleben (Hintergrund); Von links: Oliver Lang (2.), Max Lautenschläger (4.), Fotolia (#63201256) (5.)		
Folie 6	Von oben (Uhrzeigersinn) Christian Bedeschinski, Tobias Heyer, James O Jenkins		
Folie 7	Bartlomiej Banaszak (Hintergrund); Von links: Kai Michael Neuhold, Bartlomiej Banaszak, DB Station & Service AG, Oliver Lang, Martin Jehnichen		
Folie 8	Axel Hartmann		
Folie 11	Von links: Max Lautenschläger, Sergey Nivens, Rancz Andrei		

## Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Kontakt:  
Deutsche Bahn AG

Konzernkommunikation  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61030  
Fax +49 (0)30 297-61919  
E-Mail [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Investor Relations  
Europaplatz 1  
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-64031  
Fax +49 (0)30 297-64036  
E-Mail [ir@deutschebahn.com](mailto:ir@deutschebahn.com)